



Mathis (beide L20): Die  
Kircher (Horw, 19. Mai 2019)

... stillen Wahl aus – bis  
Ende März Francesca  
Rennen brachte.

... hätte zwei Sitze –  
... ch wie die CVP

... ht die Zusammenset-  
Horwer Gemeinderats  
... wie folgt aus: Von den  
... belegt die CVP deren  
... mas Zemp und Hans-  
... g) und die L20 einen.

## Kommentar

# FDP versalzt SVP die Suppe

Für die Horwer SVP war der gestrige Wahlsonntag ein herber Dämpfer. Ihr Kandidat Oliver Imfeld verpasste das absolute Mehr um über 200 Stimmen. Das ist viel für einen, der seit vier Jahren im Einwohnerrat politisiert und erst noch in der kantonalen Parteileitung vertreten ist. Vor allem wenn man bedenkt, wer ihm die Stimmen abgeluchst hat: eine Frau, die politisch völlig unerfahren ist und von der FDP quasi aus dem Hut gezaubert wurde: Francesca Schoch.

**Das Resultat zeigt einmal mehr:** Bei Exekutivwahlen hat die SVP einen schweren Stand. Obschon ihr der Sitz laut Wählerstärke zustehen würde. Da wählen viele lieber jemanden ohne politischen Leistungsausweis, Hauptsache keinen SVPler.

Der FDP muss man zugute halten, dass sie einen Wahlgang überhaupt erst möglich machte. Dieser bescherte Claudia Rööslì ein Top-Resultat, auf das sie stolz sein kann. Die Liberalen haben damit ihr Ziel «faire und transparente» Wahlen erreicht. Eigentlich. Doch mit dem zweiten Wahlgang zeigt sich nun – die FDP will mehr. Nicht nur Transparenz, sondern auch den zweiten Sitz. Es wird sich zeigen, ob die Horwer dies auch so sehen.



**Roman Hodel,**  
**Redaktor Stadt/Region**  
roman.hodel@luzernerzeitung.ch

«Das gibt mir auch ein gutes Gefühl für mein Amt – ich bin bei den Horwerinnen und Horwern breit abgestützt.»

«Offenbar ist Kompetenz kein Hauptkriterium, und ich konnte meine politische Erfahrung zu wenig darstellen.»